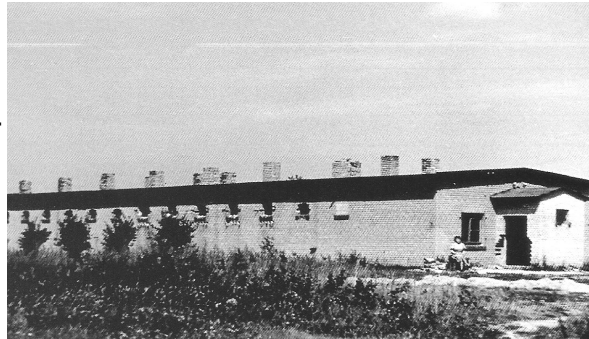


## Erich Hühn (1894 - † 1951)

- Erich (Adolf) Hühn wurde am 13.01.1894 in Lenz geboren. Von Beruf war er Pfarrer in Klotzsche (seit 1950 ein Stadtteil von Dresden).
- Er wurde vom NKWD verhaftet. Als „Verhaftungsgrund“ wurde angegeben: „Leiter der Kaderabteilung der Militär-Feld-Kommandantur auf dem Gebiet der UdSSR, Hauptmann der Wehrmacht“. Erich Hühn kam am 14.03.1946 mit einem Transport aus Dresden in das [Speziallager Nr. 1](#), Mühlberg/Elbe. (1)
- Der damals jugendliche Mitgefangene [Manfred Eger](#) erinnert sich: „Ja, Pfarrer Hühn war bei uns [*im Lager Mühlberg, d. Red.*] in der Tischlerei zuständig für scharfe Hobeleisen, drehte fleißig den Schleifstein. [Johannes Werk](#) hatte ihm den Posten versorgt.“ (2)
- Manfred Eger erinnert sich noch heute an die folgende Situation: „.....hinter Stacheldraht, Ihr Lieben und in so einer Einzelzelle (Foto) durfte ich ab 2. Februar 1947 frieren, zusammen mit Pfarrer Erich Hühn, bis unser Volksdeutscher Vorarbeiter Johannes Werk, ein Christ der Tat, Feuerung ranschaffen ließ und wir im schlimmen Winter 1947 eine warme Zelle bekamen..., auch warmes Essen! Dank seiner Hilfe haben wir überlebt und er holte uns auch vorzeitig aus dem Bau heraus, so dass wir keine 40 Tage absitzen brauchten wegen: **ÜBERQUEREN DER HAUPTLAGERSTRASSE AN NICHT ERLAUBTER STELLE!** ----- Dieses Urteil hatte „unser“ deutscher Lagerleiter Haller über uns gesprochen... Die Zeit im Bunker mit ihm [*Erich Hühn*], ist für mich unvergesslich. Er hatte ja durch die Schläge des Postens **Zähne verloren** und die fallende Holztrage hatte ihm **Rippen gebrochen** und das musste er alles in der winzigen Zelle mit mir zusammen überstehen ohne medizinische Hilfe! Ich frage mich noch heute, was hat der deutsche Lagerpolizist als Zuschauer dabei empfunden, bei dieser Lawine, die er losgetreten hatte?“ (2)



Früheres Arresthaus in Zone I des Speziallagers Mühlberg (3)

- Und weiter berichtet Manfred Eger: „Von Pfarrer Hühn erhielt ich 1948 die Losungen der Herrnhuter Brüdergemeinde, die in wenigen Exemplaren ins Lager gekommen waren. Seitdem bin ich Losungsleser geblieben. Pfarrer Hühn war bei uns in der Handwerkerbaracke und wir hatten viele gute Gespräche mit ihm.“ (2)
- Am 14.10.1948 wurde er in das Speziallager Nr. 2, Buchenwald überstellt und 1950 von dort entlassen. (1)
- Erich Hühn verstarb 1951. (3)

Stand: 03.12.2013

Quellen:

1. Initiativgruppe Lager Mühlberg e.V. Schriftliche Mitteilung vom 02.12.2013.
2. Manfred Eger. Coburg. Schriftliche Mitteilungen vom 27. und .11.2013 (Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung des Verfassers).
3. Pfarrerbuch Sachsen (ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft für Sächsische Kirchengeschichte, des Instituts für Kirchengeschichte und des Instituts für Informatik der Universität Leipzig): <http://pfarrerbuch.de/sachsen/pfarrer/erich-adolh-huhn-1894-1951/>

© Heike Leonhardt und Uwe Steinhoff  
Internetdokumentation der Opfer des Lagers Mühlberg 1939 – 1948  
Mehr Details: <http://www.lager-muehlberg.de>  
Nichtkommerzielle Nutzung unter Angabe der Quelle gestattet.

